

mit in sein Zimmer hinüber, wo die beiden Männer noch wenigstens zwei Stunden zusammen saßen, mit einander rauchten und tranken und zuletzt so vergnügt wurden, daß Pfeffer wieder vor verhaltenem Lachen seinen bösen Husten bekam und hinten in den Alcoven ging und den Kopf in's Bett steckte, damit die Frauen nebenan nicht davon gestört würden.

---

 24.

 Am andern Morgen.
 

---

Lange hatten keine zwei, solcher Art zusammentreffende Ereignisse die Gemüther einer Stadt so gleichzeitig und in allen Schichten der Gesellschaft in Aufregung gesetzt, als die in den vorigen Capiteln beschriebenen.

Da war fast kein Haus in Haßburg, bis zu der niedrigsten Hütte hinab, das sich nicht für den einen oder andern Theil der Tragödie interessirte, denn Graf Monford war nicht besser und genauer in den höheren, als Handor in den mittleren Kreisen bekannt; und selbst die Handarbeiter und Tagelöhner nahmen Partei in der Sache, denn sie alle kannten den sogenannten „alten Frig“, den Maulwurfsfänger, der jetzt nicht auf einem einfachen Wildfrevel ertwischt sein durfte, sondern jedenfalls bei der Flucht der jungen Gräfin mit geholfen haben mußte.

Es läßt sich denken, daß die abenteuerlichsten Entstellungen dabei zum Vorschein kamen, denn nichts ist so toll und unwahrscheinlich, das nicht doch bei solchen Gelegenheiten eine